

Auf der letzten Rille ins Ziel gebracht...

Beim SC Bödefeld wurde gestern der Schlusstrich im WSV-HSV-Cup gezogen. Viele Wittgensteiner Siege

Von Florian Runte

Bödefeld. Kaum zu glauben, aber wahr: Im Langlauf-Cup des Westdeutschen und Hessischen Skiverbandes sind trotz des schlechten Winters fast alle Wertungsrennen – bis auf eines – über die Bühne gegangen. Zwar immer nur gerade so, doch irgendwie klappte es. Beim Abschluss in der Hunau-Loipe des SC Bödefeld war dafür noch nicht einmal Kunstschnee nötig.

Im nördlichen Schmallenberg Ortsteil hatten die Ausrichter am Freitag mit einer Portion Gottvertrauen die Veranstaltung angekündigt. „Am Freitagmittag hätte man nicht laufen können. Aber der Schnee ist so gefallen, wie er prognostiziert war“, verriet das Team bei der Zeitnahme. Der Verein hatte eine Spur gezogen, die sich aber auf dem dünnen Untergrund nicht wesentlich von einer selbst gelaufenen unterschied – für eine „tiefe“ Spur fehlte schlicht der Schnee.

Weiter Weg zum Start

Das bereitete einigen jüngeren Läu-

fern Probleme, doch gejammert wurde nicht. „Auch das müssen die Kinder ja lernen. Wir haben dieses Jahr auch beim Deutschlandpokal immer wieder gesehen, dass die Bedingungen nicht immer einfach sind“, so Bernd Lauber, Trainer beim SC Girkhausen.

Grundsätzlich waren die Bedingungen aber gut am Fernsehturm bei Bödefeld, wo es die kleinsten Läufer schwer hatten. Vom Park-

„Auch das müssen die Kinder ja lernen.“

Bernd Lauber, Trainer beim SC Girkhausen, zur dünnen Loipen-Spur.

platz bis zum Start mussten sie die gleiche Distanz wie im eigentlichen Rennen zurücklegen – und das berg-hoch. Dem gingen einige Aktive des Gastgebers aus dem Weg und wählten als alternativen „Anfahrtsweg“ den Skilift für die Alpinsportler, der sich direkt im Start- und Zielbereich drehte.

Hollenstein flink über 10 Kilometer

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt stellten vor allem die Schülerklassen das Gros der 106 Läufer – die Jugendlichen waren ja beim Deutschlandpokal im Bayrischen Wald unterwegs. Einziger „erwachsener“ Starter aus dem Raum Wittgenstein war Johannes Hollenstein vom SK Wunderthausen, der die 10-Kilometer-Distanz in 24:06 Minuten abspulte – und damit Schnellster der Langdistanz war.



Eines von vielen hoffnungsvollen Talenten beim SC Girkhausen: Ben Patzschke reihte sich in der Hunau-Loipe hinter seinem Vereinskameraden Motte Fritjof auf Platz 2 ein.

FOTO: FLORIAN RUNTE





Lea Hollenstein vom SK Wunderthausen wurde Achte.
FOTO: FLORIAN RUNTE

Schnellster der Langdistanz war.

Bei den Schülern dürfte sich am Gesamtklassement des WSV-/HSV-Cup nicht mehr viel verändert haben. Im Vordergrund zeigten sich die „üblichen Verdächtigen“. Aus Wittgensteiner Sicht keine schlechte Sache, denn der SC Girkhausen und SC Rückershausen dominierten gemeinsam mit dem SC Willingen in diesem Winter die Felder.

Max Bernshausen (U14), Jonas Schmidt (U12), Mika Wunderlich

(U11) und Christine Joenke (U8) führen jeweils Siege für die Rückershäuser ein. Beim SC Girkhausen standen Lina Lauber (U13), Johannes Dickel (U10), Motte Fritjof (U9), Christian Dickel (U8) und Lasse Grauel (U7) bei der Siegerehrung ganz oben.

Für die älteren Schülerjahrgänge wird es kommendes Wochenende beim Deutschlandpokal in Ruhpolding noch einmal ernst.

Loipen in Girkhausen und Wunderthausen sind gespurt

■ **Gute Nachrichten** von den heimischen Wintersportvereinen: Zumindest in den hoch gelegenen Loipen dürfte in den kommenden Tagen noch einmal Langlauf möglich sein.

■ Sowohl der SC Girkhausen

(**Steinertloipe**) als auch der SK Wunderthausen (**Ziegenhellenloipe**) haben derzeit einige Kilometer gespurt.

■ **Die Prognosen** lassen hoffen, dass der Schnee wenigstens bis Freitag hält.